

Hagedorn, Friedrich von: Goldoni (1731)

1 Von vielen, die sich jetzt Thalien zugesellen,
2 Kennt keiner, so wie er, was bessert und gefällt.
3 Der Schauplatz und die heut'ge Welt
4 Sind seiner Fabeln stete Quellen.
5 Wie lehrreich röhren uns, durch ihn,
6 Bettina, und ihr Pasqualin!
7 Die Kleinigkeiten selbst, die nur zu spielen scheinen,
8 Auch die sieht man von ihm empfindlich angebracht,
9 Und wer nicht beim Goldoni lacht,
10 Der kann beim Holberg weinen.

(Textopus: Goldoni. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41318>)